

Bericht:

Mit Schreiben vom 14.07.2009 und 25.08.2009 gibt Herr Otto Meins folgende Anregungen zur Menkestraße:

„Die derzeitige Verkehrsbelastung der Menkestraße vom Bahnübergang bis zum Kreuzweg ist bereits jetzt mit über 5000 Kraftfahrzeugen täglich sehr problematisch. Mit einer weiteren Zunahme muss gerechnet werden. Nach meiner Auffassung müssen sehr bald Überlegungen angestellt werden, wie man durch geeignete Maßnahmen den Verkehrsablauf hier neu regeln kann. Insbesondere müssen aber auch Maßnahmen ergriffen werden, um den Fußgänger künftig ein problem- und gefahrloses Überqueren der Fahrbahn zu ermöglichen.

In diesem Zusammenhang sei noch angemerkt, dass sich im Bereich des Granitsteinpflasters schon jetzt durch das stündliche Befahren der schweren Linienbusse, von Versorgungsfahrzeuge und Lastwagen beidseitig der Menkestraße Spurrillen ergeben haben.“

„Es gibt wohl nur eine Lösung und das wäre eine Einbahnregelung, die wie folgt aussehen könnte:

Der Verkehr der von der Ladestraße bzw. Oldenburger Straße kommt, wird durch eine Einbahnregelung über die Jadestraße/Rheinstraße zur Menkestraße geführt und umgekehrt, der Verkehr der von Schortens kommt über die Rheinstraße/Jadestraße zur Menkestraße geführt. Für Busse, die auf dieser Strecke zwei Haltestellen haben, müsste die Einbahnregelung ausgenommen werden.

Ich halte die Regelung des Einbahnverkehrs über die Jadestraße und teilweise Rheinstraße vorbei am Bürgerhaus mit Parkplatz vertretbar, da auf dieser Strecke ja schon jetzt ein 30 km/h-Beschränkung besteht.

Der Verkehr und damit auch der Lärm würde dadurch in der Menkestraße halbiert und der Teilbereich der Menkestraße hätte damit die Bezeichnung Einkaufsmeile verdient. Vielleicht kann dieser Vorschlag ja zu weiteren Überlegungen anregen.“

Anmerkungen der Verwaltung:

Die Menkestraße muss zurzeit sowohl den Zielverkehr zu den zahlreichen Geschäften wie auch den Durchgangsverkehr von Heidmühle nach Schortens aufnehmen. Dadurch ist sie eine der meist befahrenen Stadtstraßen in Schortens. Die Trennung des Ziel- und Durchgangsverkehrs wäre wünschenswert. Jedoch gibt es keine geeignete Alternativstrecke für den Durchgangsverkehr. Die vorgeschlagene Umleitungsstrecke über die Jadestraße/Rheinstraße ist aufgrund des Ausbaustandes dafür nicht geeignet, diese Verkehrsmengen auf Dauer aufzunehmen. Ob es weitere Lösungsansätze für dieses Problem gibt, sollte im Rahmen des fortzuführenden Verkehrsentwicklungsplanes von den Verkehrsplanern untersucht werden.

Aufgrund der zahlreichen Geschäfte gibt es auf der gesamten Strecke zwischen Jadestraße und Rheinstraße ständig Fahrbahn-Querungen durch Fußgänger, um die jeweiligen Geschäfte zu erreichen. Eine schwerpunktmäßige Bündelung des Fußgängerquerverkehrs ist nicht festzustellen, so dass auch Standorte für weitere Querungshilfen nicht festgelegt werden können.

Lediglich im Bereich der Rheinstraße gibt zu den Veranstaltungszeiten im Bürgerhaus bzw. an den Wochenmarkttagen eine gezielte gebündelte häufige Überquerung der Menkestraße durch Fußgänger und Radfahrer. Hier könnte geprüft werden, inwieweit die Aufstellung einer Fußgänger-Lichtsignalanlage möglich ist. Die Kosten würden sich auf ca. 10 – 12.000 € belaufen.